

Aspekte ordentlicher Besteuerung ausländischer Personen- gesellschaften in der Schweiz

1 Einleitung

Mit dem Inkrafttreten des DBG am 1.1.1995 wurde eine Bestimmung eingeführt, wonach ausländische Personengesellschaften, die aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit in der Schweiz steuerpflichtig sind, den inländischen juristischen Person, denen sie rechtlich oder tatsächlich am ähnlichsten sind, gleichgestellt sind¹. Diese Gleichstellung von ausländischen Personengesellschaften mit inländischen juristischen Personen wirft zahlreiche, in der schweize-

DAVIDE G.S. DONATI



*Dr. iur.,
Dürr Vögele Partner
Basel*

Inhaltsübersicht

1 Einleitung

2 Grundlagen

- 2.1 Qualifikation als ausländische Personengesellschaft
- 2.2 Zuordnung ausländischer Personengesellschaften

3 Steuerpflicht und Beteiligungsermässigung bei ausländischen Personengesellschaften mit Schweizer Betriebsstätte gemäss DBG

- 3.1 Steuerpflicht ausländischer Personengesellschaften mit Schweizer Betriebsstätte
 - 3.1.1 Rechtliche Grundlagen
 - 3.1.2 Mögliche Auslegungen der Regelung im DBG
 - 3.1.3 Würdigung
- 3.2 Beteiligungsermässigung und ausländische Personengesellschaften mit Schweizer Betriebsstätte
 - 3.2.1 Grundlagen
 - 3.2.2 Unterschiedliche Ansicht von Lehre und EStV
 - 3.2.3 Würdigung

4 Zusammenfassung der Ergebnisse

- Literaturverzeichnis
- Quellenverzeichnis

rischen Rechtspraxis und im Schriftum noch ungenügend diskutierte Fragen auf.

Der Verfasser bespricht die Aspekte der Steuerpflicht von ausländischen Personengesellschaften mit Schweizer Betriebsstätte und die Anwendbarkeit der Bestimmungen über die Beteiligungsermässigung auf diese Gesellschaftsform. Zunächst werden die Grundlagen dargelegt.

2 Grundlagen

Zu den Grundlagen für die Besprechung der nachfolgenden Aspekte gehört einerseits die Qualifikation als ausländische Personengesellschaft und andererseits die Zuordnung der erwähnten Gesellschaft.